

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1948

165 (25.11.1948)

Vort

Manspricht von Kaufwut

Es wird überall davon gesprochen. In den Versammlungen, in Resolutionen, in den Geschäftsblättern, überall wird eine Kaufwut festgestellt. Gibt es überhaupt eine Kaufwut? Diese Frage stellt sich der Oberprüfer des Geldbureaus nach der Überprüfung der Geldbestände...

Ueber 6000 Verkäufe aus Not

Aus der Tätigkeit der Karlsruher Vermittlungsstelle für Notverkäufe

Schon am Eingang drängen sich die Leute, die in Koffern und Handtaschen Gegenstände bringen und diese verkaufen wollen. Schwebweise werden die Gegenstände in die engen Räume am Schlichthof, reichen bei weitem nicht aus. Als die Vermittlungsstelle im Juli dieses Jahres von der Karlsruher Frauenorganisation unter Mitarbeit des Roten Kreuzes eingerichtet wurde...

Einführung von Stromabschalttagen

Die Anordnung des Wirtschaftsministeriums, Württemberg-Baden über weitere Einschränkungen des Stromverbrauches vom 11. 11. 1948, nach der Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe bis auf weiteres lediglich 50% des Oktoberverbrauches in Anspruch nehmen dürfen...

Guter Rat für die Düngung

Der Mensch weiß, daß der Boden Kalk haben muß, der nach Möglichkeit noch vor dem nächsten Frühjahr gegeben werden soll. Gleichzeitig braucht der Boden aber auch Stickstoff. Da Stallmist und kalkhaltige Düngemittel getrennt gegeben werden sollen, erhebt sich nun häufig die Frage: „Was ist da zu tun?“

Hereinfall mit einem Alibi

Oder: Die widerlegte Reise nach Freiburg

Just am selben Tag, an dem seinem in der Südstadt wohnenden Bekannten in dessen Abwesenheit ein Blaupunkt-Super abhandeln kam, wollte der ehrenwerte Kurt Sch., auf den sich alsbald ein gewisser Verdacht richtete, in Freiburg gewesen sein, um sich dort — ausgerechnet — eine Uhr zu kaufen. Diese Reise wurde ihm aber vom Schöffengericht, vor dem er jetzt als Angeklagter erschien, aus verschiedenen Gründen nicht erlaubt. Erstens weil die Ab- und Rückfahrzeiten der von Kurt Sch. benutzten Züge seinem Gesundheitszustand nicht entsprachen...

Eine kostspielige Liebschaft

Leidens, der eine ganze Familie in Not brachte

Vater von sieben Kindern im Alter von 16 bis 3 Jahren, hatte der Postschaffner T. bevor er die Bekanntschaft eines Mädchens aus dem Süddeutschen machte, für seine Familie anständig gesorgt und als pflichttreuer Beamter gegolten. Das Verhältnis zu dem Weibsteufler, der sich bald häufiger zu Gast gewesen ist und nun wieder ein Jahr lang zusätzliche Lokalkenntnisse sammeln darf, das eine aber ist wohl sicher: wenn er später im Zusammenhang mit einem verschwundenen Blaupunkt oder was anderem plötzlich mal wieder verzeihen muß, wird er sich vorher um ein lückenloses Alibi bemühen.

KURZE STADTNOTIZEN

Einschätzung der Gebäude 1948/49. Die Hausbesitzer werden darauf hingewiesen, daß nach der Veranschlagung zum badischen Gebäudeversicherungsneubauausweis 1948/49 die üblichen Geschäftsstunden in diesem Jahre an Invalidentagen, die in keinem Arbeitsverhältnis stehen, eine Weibnacht-Unterstützung in der Zeit vom 29. 11. bis einschließlich 15. 12. 1948 auf unserer Hauptgeschäftsstelle, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 31, 32, zu gewähren. Die Auszahlung als Ausweise sind Mitgliedschaft, sowie Mitglieder ausweis der früheren Mitgliedschaft vor 1933 vorzulegen.

Lebensversicherungen nach der Währungsreform

350 Millionen DM Neuzugänge von Juli bis November

Bei der betrieblichen Arbeitsgemeinschaft „Junge Generation“ der Lebensversicherer sprach am 18. 11. der Vorsitzende Dr. A. d. i. e. r., Hamburg über Lebensversicherungen nach der Währungsreform. Auch die Lebensversicherungen seien in ihren Renten- und Handwerkerversicherungen durch die Währungsreform und durch die Währungsreform in der Angelegenheiten eine Umstellung im Verhältnis 1:1 erfolgt, habe man die Renten- und Handwerkerversicherungen 10:1 abgewertet. Um dies zu kompensieren, wolle man die Vermögensleistungen der Lebensversicherer um Lastenausgleich zu befreien. Die Lebensversicherungen hätten den Ostfischlingen und Ostversicherten volle Leistung gewährt. Außerdem hätten die Lebensversicherungen die höchsten Kreditquoten aller Sparinstitute und erhebliche Steuervergünstigungen. Die Vermögensanlage der Lebensversicherungen habe in den 3. Quartalen 4 Milliarden Reichsmark betragen, nach der Währungsreform sei diese Summe auf 600 Millionen DM zusammengeschmolzen. Die Lebensversicherungen seien auf eine schmale Grundlage des Wiederaufbaus gestellt.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht v. Amt für Wetterdienst K'he

Nachfröste, Vorhersage bis Freitag früh: Donnerstag nach Aufhebung örtlichen Nebels heiter bis wolbig. Tageshöchsttemperaturen 3-4 Grad, schwache nordöstliche Winde. Freitag heiter, nur noch vereinzelt Nebelbildung. Tiefsttemperaturen minus 2 bis minus 6 Grad. Schwachwind.

Radio Stuttgart sendet:

Freitag, 26. November

6.00 Morgenchoral. 6.45 Nachrichten. 7.00 Morgensand. 7.30 Morgenand mit Gold im Mund. 8.00 Ufer. Morgensand. 8.30 Nachrichten mit unseren Kindern. 8.15 Schulfunk. 8.45 Nachrichten. 9.00 Unterhaltungsmusik. 10.00 Schulfunk. 10.30 Kindersendungen. 10.45 Sendepause. 11.15 Schulfunk. 11.45 Zwischenmusik. 12.00 Musik zur Mittagstunde. 12.30 Prozesse der Zeit. 12.45 Nachrichten. 13.00 Echo aus Baden. 13.15 I.R.O.-Süddeutsch. 14.00 Schulfunk. 14.30 Massen. 17.00 Aus der Weltliteratur. 17.15 Dünere Solisten. 17.45 Nachrichten. 18.00 Tanzensemble von Radio Stuttgart. 18.00 Stimme Amerika. 19.30 Akademie. 19.45 Schulfunk. 20.15 Aus Operette und Tonfilm. 21.00 Ein Abend beim Rheinischen Hausfreund. 21.45 Kommentar von Hans Bertsch. 21.50 Aus der Welt des Schauspielers. 22.00 Nachrichten. 22.15 Swing-Serenade. 23.00 Abendkonzert. 23.30 Nachrichten. 24.00 Sendeschluß.

Der Herr des Fünfecks

Kriminalroman von Peter Paul Berttram. Neudruck Prometheus-Berlin

19. Fortsetzung (Nachdruck verboten) „Darf ich mir eine Bitte erlauben?“, fragte Roger. „Einer der Gründe für meine Unsicherheit liegt darin, daß mir die Anleihefrage nur aus Zeitungsberichten bekannt ist. Könnte ich einige Aufschlüsse darüber erhalten?“ Der Premierminister lächelte beifällig. „Lieber Hadleigh“, sagte er, „ich glaube, es ist wirklich Ihre Pflicht, dem jungen Mann einen Blick hinter die Kulissen des Anleiheprojektes zu gewähren.“ „Gerne“, erwiderte Hadleigh und ging dann ohne Umwege zur Sache über. „Die Anleihefrage“ verhält sich folgendermaßen“, sagte er, zu Roger gewandt, der ihm mit größter Aufmerksamkeit zuhörte. „Es ist Ihnen wohl noch in Erinnerung, daß vor einiger Zeit die Sowjetregierung an eine Anleihe herangetreten ist, die ausschließlich für Ankauf englischer Industrieprodukte verwendet werden soll. Die Verhandlungen haben sich zerschlagen, und damit war die Sache zunächst für uns erledigt. Vor einigen Monaten ist nun das Anleiheprojekt von neuem aufgetaucht, jedoch in veränderter Form. Der Proponent ist nicht mehr die russische Regierung, sondern eine internationale Bankengruppe unter Führung des Bankhauses Melrose in New York. Diese Gruppe ist bereit, der russischen Regierung die Anleihe zu gewähren, in derselben Höhe wie die ursprünglich beabsichtigte und auch zu denselben Bedingungen, nämlich daß das Geld ausschließlich der englischen Industrie zufließt, unter der Voraussetzung jedoch, daß wir, also die englische Regierung, den Zinsendienst der Anleihe garantieren. Als Sicherheit hierfür will man uns die Konzession auf ein großes, zwar erobertes, aber noch unaufgeschlossenes Erdölgebiet im Kaukasus verpfänden.“ „Im Grunde genommen“, fuhr Sir William Hadleigh fort, „ist das Projekt für uns annehmbar, denn es bringt unserer Industrie Arbeit, ohne unseren Kapitalmarkt zu belasten. Unser einziger Risiko liegt darin, ob die Konfession wirklich eine vollwertige Sicherheit darstellt. Deshalb wurde die Sachverständigen-Kommission nach dem Kaukasus entsandt.“ „Darf ich fragen“, erkundigte sich Roger, „wie deren Gutachten lautet?“ „Äußerst günstig. Besonders Sir Henry Cardogan, unser erster geologischer Fachmann, drückt sich geradezu enthusiastisch aus.“ „Sir Henry Cardogan?“, fragte Roger. „Derselbe, der in dem Aynal-Bahn-Projekt aufgetreten ist?“ „Sehr richtig“, erwiderte Sir William, wobei er Roger etwas erstaunt und forschend ansah. „In dessen Händen befindet sich augenblicklich die Konzession“, fragte Roger weiter. „Ist sie in aller Form erteilt?“

Die Familie Danby begrüßt ihn mit

überschwänglicher Herzlichkeit. Besonders die rundliche Mrs. Danby konnte sich nicht genug darin tun, Roger immer wieder zu versichern, wie stolz sie auf die vornehme Bekanntschaft ihres Sohnes sei. Danach nahm Philipp Danby ihn in Empfang.

„Herr und Fräulein Karakerian sind bereits hier“, sagte er, „ich werde Sie zu ihnen führen.“ Er geleitete Roger in einen luxuriösen und nicht allzu geschmacklos Salon, der bereits mit Gästen gefüllt war. Roger erkannte außer Vivian, deren Vater, Lydia Karobkin, Conté Castro-Villat und einige andere junge Leute, denen er bei verschiedenen Gelegenheiten schon begegnet war. Die übrigen Gäste waren ihm fremd. Bei dem Diner saß Roger zwischen einer korpolenten Dame und einem ebenso beliebten Herrn, deren Interesse hauptsächlich den erlesenen Genüssen der Tafel galt. Er hatte daher Mühe, die anderen Gäste zu beobachten. Vivian konnte er allerdings nicht sehen, denn sie saß an derselben Tischseite, ziemlich weit von ihm entfernt, dagegen bot ihm Lydia Karobkin Stoff zu mancherlei Wahrnehmungen. Die schöne Russin saß neben Philipp Danby und war offenbar gelangweilt von dessen gegenseitigen Aufmerksamkeiten, denn ihre Augen suchten ständig die Rogers. Sie lächelte ihm mehrmals verständnisvoll zu, ohne anscheinend auf die Redefut Danbys zu achten. „Wer ist diese Frau?“, dachte Roger. „Welche Rolle hat sie im Leben meines Stiefbruders gespielt?“ Er rief sich alles ins Gedächtnis zurück, was er von ihr wußte. Der Polizeibericht hatte ihm wenig Aufschluß gegeben. Sie sei 34 Jahre alt, aus Odessa nach London gekommen, von Beruf Ärztin, habe jedoch diesen Beruf in England nie ausgeübt. Sie lebe anscheinend in Wohlstand, Luxus und unterhalte viele Beziehungen zu Herren der Gesellschaft, ohne daß über deren Natur Klarheit bestand; politisch Nachtbelliges oder Sonstiges, was das Augenmerk der Polizei auf sie hätte lenken können, sei über sie nicht bekannt geworden. „Das war alles, was er über die Russin wußte. Nicht genügend, um sich ein klares Bild von ihr machen zu können, genug jedoch, um sein Interesse an der eigenartigen Frau wach zu erhalten. Ohne zu wissen, warum, brachte er sie seit ihrem Begegnen in seinem Amtszimmer in irgendeine unklare Verbindung mit dem geheimnisvollen „Herrn des Fünfecks“. Was das nur eine fixe Idee? Roger erinnerte sich des Ausspruchs, den Inspektor Swayne einmal getan hatte, daß die Kriminalistik ihre größten Erfolge den Eingebungen des Instinkts verdanke. Nach dem Diner hielten Vivian und Lydia, jede für sich, im Salon Cercle, während die übrige Weltlichkeit mehr oder minder der Vernachlässigung anheimfiel. In einem anderen Winkel des Raumes umstanden einige ältere Herren den Bankier Karakerian. Dort war ein Gespräch über die politischen Ereignisse des Tages im Gange. „Ich glaube nicht“, führte der Bankier aus, „daß Hadleigh seinen Widerstand gegen die Anleihe noch lange wird aufrechterhalten können. Seit der arme Mitchell tot ist, der mit seinem Einfluß die Partei beherrschte, ist das ganze Unterhaus mehr oder weniger dafür.“ (Fortsetzung folgt)

Schachaufgabe Nr. 63

Von G. Becker, Khe-Durlach (Urdruck)

Schachaufgabe Nr. 63. Ein Schachbrett mit den Figuren: W. Kc7, Th2, Lh1, Sc3, G5, Bc4, Kc7, Tc3, Sc5, Kc7, G7, Sd7, Bg4, (4). Die Aufgabe lautet: Löse die Aufgabe in 3 Zügen. Die Lösung ist: 1. Dd4! Ein wirklicher Opfergang.

Advertisement for 'Der Herr des Fünfecks' by Peter Paul Berttram, published by Prometheus-Berlin. The text describes a crime novel about a man named Roger who is involved in a complex financial and political situation involving a loan and a secret agreement in the Caucasus.

Continuation of the crime novel 'Der Herr des Fünfecks'. The text describes Roger's interactions with the Danby family and his observations of the social scene at a dinner.

Continuation of the crime novel 'Der Herr des Fünfecks'. The text describes Roger's observations of the social scene at a dinner, focusing on the interactions between the guests and the atmosphere of the event.

Continuation of the crime novel 'Der Herr des Fünfecks'. The text describes Roger's observations of the social scene at a dinner, focusing on the interactions between the guests and the atmosphere of the event.

Steuerehrlichkeit durch angemessene Steuersätze

Durch die Steuerpolitik der letzten Jahre ist unsere Wirtschaft geradezu zur Steuer-Ehrlichkeit erzogen worden. Die Ziele der Steuerpolitik werden dadurch nicht nur erreicht, sondern es wurden auch gefährliche Nebenwirkungen ausgemittelt. In der Wirtschaft sind sich gegenseitig schmerzhaftes Geld, das sich in einem Teil wieder in den Produktionsprozess einlagern kann, zu einem nicht unbedeutenden Teil aber als 'heißes Geld' Anlage in Sachwerten sucht. Die wichtigsten Aufgaben einer beschleunigten durchgeführten Steuerreform scheint es zu sein, diesen Geldern durch eine Amnestie, deren Ausbleiben zum Zeitpunkt der Durchführung der Steuerreform sich nunmehr rück in den Rückweg in den Wirtschaftsprozess zu eröffnen.

Wenn der Finanzminister von Württemberg-Baden dieses Taxationsschicksal raten und Helfer in Steuersachen darauf hinweist, daß sich die Steuermoral bis heute noch nicht in dem nach der Geldumstellung und der Steuersatzänderung in dem Maße gebessert hat, so bestätigt, eine Erfahrung, die auch von der Wirtschaft selbst empfunden wird. Nach Ansicht des Finanzministers sind die Steuerpflichtigen die Steuermoral in fast allen Kreisen weiter nachlassen, ja sogar z. T. einer gewissen Skrupellosigkeit Platz gemacht, mit Steuerpflichtigen dazwischen bewußt und offen sogenannte 'OR'-Geschäfte zu tätigen, d. h. Geschäfte ohne Rechnungsstellung, so, mit also auch ohne Verbuchung und ohne steuerliche Erfassung, die durch die Steuergebühren wirkt sich letzten Endes nicht nur nachteilig für die Masse der Verbraucher und der sozial schlechter gestellten Volksteile aus, sondern auch die nachteiligen Auswirkungen auf die gesamte Volkswirtschaft auch die Steuerträger selbst. Sie zwingt den Staat, die ihm vorenthaltenen Steuererlöse durch die Besteuerung weiterer Volksteile einzuziehen. Der Minister kündigt an, er werde jeden Steuerbetreiber und jeden Helfer in Steuersachen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zur Verantwortung ziehen, wenn eine Beihilfe zu Steuerzweckverletzungen festgestellt wird.

Nun fragt man sich in der Wirtschaft, ob auf dem vom Minister ausgesprochenen Wege eine Rückkehr zu der geforderten Steuerehrlichkeit möglich ist. Die kaum irgendwo angewiesene Tatsache, daß die überhöhten Steueranforderungen die Steuerpflichtigen in die gleiche Lage bringen, hebe eigentlich annehmen, daß man die Rückkehr zu der von der Wirtschaft selbst ersehnten Steuerehrlichkeit in anderer Weise herbeiführen würde. Die Diskussion um die große Steuerreform ist noch ziemlich verschwommen, und man kann wohl eine derartige Reform auch nicht ohne gewisse Nachteile ausgleich nicht allzu rasch einführen. Dringender erwünscht wäre es, daß die Finanzverwaltung ihre Bemühungen um höhere Steuererlöse in anderer Weise durch die Besteuerung lenken würde. Dies wäre im Interesse des Staates, vor allem aber im Interesse der Wirtschaft zu wünschen, der heute alle wirtschaftlichen Mittel in die Schube gegeben werden. Der Direktor der Finanzabteilung kürzlich, daß Umsatz- und Körperschaftsteuer gut eingehend. Das zeigt deutlich, daß sich die Allgemeinheit der Wirtschaft ihrer Verantwortung bewußt hat, trotz nahezu unentgeltlicher Forderungen. Es ist, daß trotz, besonders von der nicht zur Buchführung verpflichteten Wirtschaft, u. a. in der Wirtschaft, die gemacht werden, ist nicht zu bezweifeln. Diese Gewinne können aber nur dadurch in dem Wege gerettet werden, daß der Staat mit angemessenen Steuersätzen die Vorbedingungen für eine hohe Steuermoral schafft. (Wid)

WIRTSCHAFTSTEIL DER »BNN«

Erneuter Anstieg der Welt-Zinkpreise

Die neue Aufwärtsbewegung an den US-Metallmärkten hat zu erneuten Steigerungen der New Yorker Zink-Notation seit dem 15. November um 1/4 auf 17 1/2 Cent geführt. Während die Nachfrage im Metallsektor weiter zunimmt, steht den Käufen eine knappe und sehr zurückhaltende Angebot gegenüber, das selbst bei höheren Notierungen in absehbarer Zeit nicht nennenswert gesteigert werden kann. Bereits verläuft von einer Kupferbevorzugung, die seit dem Frühjahr in der Preisentwicklung im Zinkmarkt überlagert wurden. Da die laufende Produktion bei sämtlichen Metallen vom Verbrauch sofort absorbiert wird und außerdem die metallverarbeitende Industrie speziell in den Vereinigten Staaten über sehr erhebliche Auftragsbestände verfügt, sowie namentlich die Vorräte und Speichervorräte der amerikanischen Regierung mit aller Energie fortgesetzt werden müssen, scheint praktisch den Metallpreisen im Augenblick keine Grenze nach oben gezogen. Trotzdem sollte man sich deshalb vor Übersteigerungen hüten, weil durch höhere Preise allein kein Mehrangebot an die Märkte gebracht werden kann. Die zweite Hälfte des Jahres beobachtete Verzerrung des Preisbildes auf einseitiger Verlagerung der Nachfrage auf Rohstoffe zu Lasten von Verbrauchsgütern, die in erster Linie bestehen in a., nur noch stärker in Erscheinung tritt.

Der amerikanische Zinkverbraucher wird für das laufende Jahr auf mindestens 800 000 T. veranschlagt. Die eigene Zinkproduktion ist in der zweiten Jahreshälfte durch längere Streckbewegungen beeinträchtigt worden. Das amerikanische Munitionsent hat Mitte 1948 mit der Anlegung von Vorräten begonnen, die aber bis zum Jahresende kaum über eine 10. bis 15prozentige Vergrößerung der Basis einer Jahresproduktion von 820 000 T. hinausgehen dürften.

Die USA sind für größere Zinkzufuhren aus Kanada, Mexiko und Peru angewiesen. Während die kanadische Zinkproduktion im Jahre 1947 214 000 t betrug, wird sie im laufenden Jahre auf 240 000 t erhöht werden können. Davon dürften etwa 115 000 t oder rund 48 % aus dem USA-Produktion stammen. Während Mexiko im Vorjahre noch über 160 000 t Zink nach Amerika lieferte, werden die 1948er Lieferungen wesentlich niedriger ausfallen und zwar im Zusammenhang mit größeren Verschiffungen an die europäischen Schmelzereien. Dr. E. R.

Modernisierungsprogramm in der amerikanischen Industrie Die amerikanische Baumwollindustrie, die in diesem Jahre die zweitgrößte Baumwollenernte der Welt erlief, steht zur Zeit in dem größten Modernisierungsprogramm ihrer Geschichte. Die immer noch anhaltende Weltsteigerung der Baumwollpreise stellt die US-Baumwollwirtschaft vor die dringende Notwendigkeit, von der Anlegung neuer, wirksamerer und noch wirtschaftlicherer Produktionsbetriebe und -Ausstattungen weitgehend Gebrauch zu machen. Alle diese Anstrengungen, die auch eine Verbesserung der Qualität zum Ziele haben, beschränken sich auf die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen günstigen Konkurrenzverhältnisse für amerikanische Baumwolle. — Die europäische Baumwoll-Erzeugung ist von 136 000 Ballen im Jahre 1947 auf 169 000 Ballen im Jahre 1948 angestiegen, bei einem Vor-

Der Volkswagen noch ohne Konkurrenz

Im Sommer 1948 verließ der 30 000. Volkswagen seit Aufnahme der Nachkriegsproduktion die Völkswagen Motorenwerke. Die Produktion stieg von Januar mit 1100 auf 2154 Fahrzeuge im Oktober. Hiervon erhielten der Inlandmarkt 1700 und Export 900 und die Besatzungsmächte 92 Wagen. Die Kapazität des Werkes liegt bei 5000 Stück, kann aber bei der derzeitigen Eisenzulieferung nicht voll ausgenutzt werden. Der Volkswagen wird nach fast allen europäischen Ländern ausgeführt und trifft hier auf die neuen Kleinwagen aus England und Frankreich. Gerade jetzt ist im Inland dem Citroen ein beachtliches Konkurrenzentstand, der mit Vorderradantrieb und einem 2-Zyl.-Taktmotor von 375 cm³ ausgerüstet ist und vier Personen bequem Platz bietet. Seine Spitzengeschwindigkeit liegt allerdings mit nur 60 km/h weit unter der des deutschen Volkswagens, da die etwa 3400 DM entsprechenden, ein Sedan. Doch hat sich der deutsche Volkswagen nach dem Urteil bedeutender ausländischer Blätter (Touring, News Chronicle, Staats-Herald) so gut bewährt, daß er noch keinen Gegner zu fürchten hat. Die Nachfrage auf dem deutschen Markt übersteigt die Produktion um ein Vielfaches, so daß heute die Lieferzeit 6 bis 8 Monate beträgt. Der Volkswagen kostet heute in Deutschland 5000 DM und entspricht dem gegenwärtigen Stand der Kosten und Löhne. Auch in Holland liegen die Automobilpreise sehr erheblich über dem Vorkriegsstand. Diese Preissteigerung ist also keine Erscheinung, die sich nur im besetzten Deutschland beobachten läßt.

Ford-PKW-Produktion angelaufen

Der erste »Taurus 48« lief am 23. November vom Band eine noch günstigere Gewichtsverteilung erzielt und eine bemerkenswerte Vergrößerung des Innenraums ermöglicht. Wesentlich verstärkte Vorder- und Hinterräder, eine jetzt kombinierte Lenkung der geräumigen, leicht nachstellbaren Schneckenrollen-Zahlmehrer, dazu ein neues Steuergerät, das eine besonders gute Übersicht über das reich ausgestattete Armaturenbrett gewährleistet, vergrößern die Leistungsfähigkeit der neuen »Taurus 48« gegenüber dem Prototyp vor 9 Jahren. Mit einer Autobahn-Dauergeschwindigkeit von 85 km/h und einer Spitzgeschwindigkeit von 110 km/h, stellt dieser vierzylinder-Komfortable, fahrsichere und wirtschaftliche Ford ein solid-vornehmendes Gebrauchsfahrzeug dar. Seine Serienfertigung ist allerdings zur Zeit noch in weitem Umfang von der Leistungsfähigkeit und Qualität der Zulieferer abhängig. Diese Erscheinung um ca. 200—300 Mark, die Bauzeit, für deren Herbeischaffung noch 80 Lastkraftwagen Tag und Nacht unterwegs sind. (A. B.)

Kurze Wirtschaftsnotizen

Fast 13 Mill. Restituten in Württemberg-Baden. Seit Beginn der Restituten im Mai 1948 wurden bis zum 20. 10. 1948 aus Württemberg-Baden Gegenstände der zerbücherten Wirtschaft im Gesamtwert von 12,9 Mill. Mark und im Gesamtgewicht von 12 000 t als Restituten zurückgeführt. In der Hauptsache handelt es sich um Maschinen und Kraftfahrzeuge; der größte Teil der Restituten ging nach Frankreich und der Tschechoslowakei (Wid). Erz- und Eisenproduktion im Oktober weiter gestiegen. Die Eisenerzeugung in der Biron erreichte im Oktober 31 946 t gegen 29 800 t im September. Nach jetzt entgeltlich vorliegenden Produktionsberichten der erziehenden Industrie wurden im Oktober 610 172 t Rohstahl, 501 552 t Roheisen und 403 318 t Walzstahl-Fertigerzeugnisse produziert. (Dena) Preislenkung für Haushaltswaren. Die VWF verhandelt mit der Blech- und Hauswarenindustrie über die Herabsetzung der Preise. Soweit sich bisher übersehen läßt, ist mit einer Preislenkung für verzinnte Blech-

Der Volkswagen noch ohne Konkurrenz

Im Sommer 1948 verließ der 30 000. Volkswagen seit Aufnahme der Nachkriegsproduktion die Völkswagen Motorenwerke. Die Produktion stieg von Januar mit 1100 auf 2154 Fahrzeuge im Oktober. Hiervon erhielten der Inlandmarkt 1700 und Export 900 und die Besatzungsmächte 92 Wagen. Die Kapazität des Werkes liegt bei 5000 Stück, kann aber bei der derzeitigen Eisenzulieferung nicht voll ausgenutzt werden. Der Volkswagen wird nach fast allen europäischen Ländern ausgeführt und trifft hier auf die neuen Kleinwagen aus England und Frankreich. Gerade jetzt ist im Inland dem Citroen ein beachtliches Konkurrenzentstand, der mit Vorderradantrieb und einem 2-Zyl.-Taktmotor von 375 cm³ ausgerüstet ist und vier Personen bequem Platz bietet. Seine Spitzengeschwindigkeit liegt allerdings mit nur 60 km/h weit unter der des deutschen Volkswagens, da die etwa 3400 DM entsprechenden, ein Sedan. Doch hat sich der deutsche Volkswagen nach dem Urteil bedeutender ausländischer Blätter (Touring, News Chronicle, Staats-Herald) so gut bewährt, daß er noch keinen Gegner zu fürchten hat. Die Nachfrage auf dem deutschen Markt übersteigt die Produktion um ein Vielfaches, so daß heute die Lieferzeit 6 bis 8 Monate beträgt. Der Volkswagen kostet heute in Deutschland 5000 DM und entspricht dem gegenwärtigen Stand der Kosten und Löhne. Auch in Holland liegen die Automobilpreise sehr erheblich über dem Vorkriegsstand. Diese Preissteigerung ist also keine Erscheinung, die sich nur im besetzten Deutschland beobachten läßt.

Ford-PKW-Produktion angelaufen

Der erste »Taurus 48« lief am 23. November vom Band eine noch günstigere Gewichtsverteilung erzielt und eine bemerkenswerte Vergrößerung des Innenraums ermöglicht. Wesentlich verstärkte Vorder- und Hinterräder, eine jetzt kombinierte Lenkung der geräumigen, leicht nachstellbaren Schneckenrollen-Zahlmehrer, dazu ein neues Steuergerät, das eine besonders gute Übersicht über das reich ausgestattete Armaturenbrett gewährleistet, vergrößern die Leistungsfähigkeit der neuen »Taurus 48« gegenüber dem Prototyp vor 9 Jahren. Mit einer Autobahn-Dauergeschwindigkeit von 85 km/h und einer Spitzgeschwindigkeit von 110 km/h, stellt dieser vierzylinder-Komfortable, fahrsichere und wirtschaftliche Ford ein solid-vornehmendes Gebrauchsfahrzeug dar. Seine Serienfertigung ist allerdings zur Zeit noch in weitem Umfang von der Leistungsfähigkeit und Qualität der Zulieferer abhängig. Diese Erscheinung um ca. 200—300 Mark, die Bauzeit, für deren Herbeischaffung noch 80 Lastkraftwagen Tag und Nacht unterwegs sind. (A. B.)

Kurze Wirtschaftsnotizen

Fast 13 Mill. Restituten in Württemberg-Baden. Seit Beginn der Restituten im Mai 1948 wurden bis zum 20. 10. 1948 aus Württemberg-Baden Gegenstände der zerbücherten Wirtschaft im Gesamtwert von 12,9 Mill. Mark und im Gesamtgewicht von 12 000 t als Restituten zurückgeführt. In der Hauptsache handelt es sich um Maschinen und Kraftfahrzeuge; der größte Teil der Restituten ging nach Frankreich und der Tschechoslowakei (Wid). Erz- und Eisenproduktion im Oktober weiter gestiegen. Die Eisenerzeugung in der Biron erreichte im Oktober 31 946 t gegen 29 800 t im September. Nach jetzt entgeltlich vorliegenden Produktionsberichten der erziehenden Industrie wurden im Oktober 610 172 t Rohstahl, 501 552 t Roheisen und 403 318 t Walzstahl-Fertigerzeugnisse produziert. (Dena) Preislenkung für Haushaltswaren. Die VWF verhandelt mit der Blech- und Hauswarenindustrie über die Herabsetzung der Preise. Soweit sich bisher übersehen läßt, ist mit einer Preislenkung für verzinnte Blech-

Der Volkswagen noch ohne Konkurrenz

Im Sommer 1948 verließ der 30 000. Volkswagen seit Aufnahme der Nachkriegsproduktion die Völkswagen Motorenwerke. Die Produktion stieg von Januar mit 1100 auf 2154 Fahrzeuge im Oktober. Hiervon erhielten der Inlandmarkt 1700 und Export 900 und die Besatzungsmächte 92 Wagen. Die Kapazität des Werkes liegt bei 5000 Stück, kann aber bei der derzeitigen Eisenzulieferung nicht voll ausgenutzt werden. Der Volkswagen wird nach fast allen europäischen Ländern ausgeführt und trifft hier auf die neuen Kleinwagen aus England und Frankreich. Gerade jetzt ist im Inland dem Citroen ein beachtliches Konkurrenzentstand, der mit Vorderradantrieb und einem 2-Zyl.-Taktmotor von 375 cm³ ausgerüstet ist und vier Personen bequem Platz bietet. Seine Spitzengeschwindigkeit liegt allerdings mit nur 60 km/h weit unter der des deutschen Volkswagens, da die etwa 3400 DM entsprechenden, ein Sedan. Doch hat sich der deutsche Volkswagen nach dem Urteil bedeutender ausländischer Blätter (Touring, News Chronicle, Staats-Herald) so gut bewährt, daß er noch keinen Gegner zu fürchten hat. Die Nachfrage auf dem deutschen Markt übersteigt die Produktion um ein Vielfaches, so daß heute die Lieferzeit 6 bis 8 Monate beträgt. Der Volkswagen kostet heute in Deutschland 5000 DM und entspricht dem gegenwärtigen Stand der Kosten und Löhne. Auch in Holland liegen die Automobilpreise sehr erheblich über dem Vorkriegsstand. Diese Preissteigerung ist also keine Erscheinung, die sich nur im besetzten Deutschland beobachten läßt.

Ford-PKW-Produktion angelaufen

Der erste »Taurus 48« lief am 23. November vom Band eine noch günstigere Gewichtsverteilung erzielt und eine bemerkenswerte Vergrößerung des Innenraums ermöglicht. Wesentlich verstärkte Vorder- und Hinterräder, eine jetzt kombinierte Lenkung der geräumigen, leicht nachstellbaren Schneckenrollen-Zahlmehrer, dazu ein neues Steuergerät, das eine besonders gute Übersicht über das reich ausgestattete Armaturenbrett gewährleistet, vergrößern die Leistungsfähigkeit der neuen »Taurus 48« gegenüber dem Prototyp vor 9 Jahren. Mit einer Autobahn-Dauergeschwindigkeit von 85 km/h und einer Spitzgeschwindigkeit von 110 km/h, stellt dieser vierzylinder-Komfortable, fahrsichere und wirtschaftliche Ford ein solid-vornehmendes Gebrauchsfahrzeug dar. Seine Serienfertigung ist allerdings zur Zeit noch in weitem Umfang von der Leistungsfähigkeit und Qualität der Zulieferer abhängig. Diese Erscheinung um ca. 200—300 Mark, die Bauzeit, für deren Herbeischaffung noch 80 Lastkraftwagen Tag und Nacht unterwegs sind. (A. B.)

Kurze Wirtschaftsnotizen

Fast 13 Mill. Restituten in Württemberg-Baden. Seit Beginn der Restituten im Mai 1948 wurden bis zum 20. 10. 1948 aus Württemberg-Baden Gegenstände der zerbücherten Wirtschaft im Gesamtwert von 12,9 Mill. Mark und im Gesamtgewicht von 12 000 t als Restituten zurückgeführt. In der Hauptsache handelt es sich um Maschinen und Kraftfahrzeuge; der größte Teil der Restituten ging nach Frankreich und der Tschechoslowakei (Wid). Erz- und Eisenproduktion im Oktober weiter gestiegen. Die Eisenerzeugung in der Biron erreichte im Oktober 31 946 t gegen 29 800 t im September. Nach jetzt entgeltlich vorliegenden Produktionsberichten der erziehenden Industrie wurden im Oktober 610 172 t Rohstahl, 501 552 t Roheisen und 403 318 t Walzstahl-Fertigerzeugnisse produziert. (Dena) Preislenkung für Haushaltswaren. Die VWF verhandelt mit der Blech- und Hauswarenindustrie über die Herabsetzung der Preise. Soweit sich bisher übersehen läßt, ist mit einer Preislenkung für verzinnte Blech-

Der Volkswagen noch ohne Konkurrenz

Im Sommer 1948 verließ der 30 000. Volkswagen seit Aufnahme der Nachkriegsproduktion die Völkswagen Motorenwerke. Die Produktion stieg von Januar mit 1100 auf 2154 Fahrzeuge im Oktober. Hiervon erhielten der Inlandmarkt 1700 und Export 900 und die Besatzungsmächte 92 Wagen. Die Kapazität des Werkes liegt bei 5000 Stück, kann aber bei der derzeitigen Eisenzulieferung nicht voll ausgenutzt werden. Der Volkswagen wird nach fast allen europäischen Ländern ausgeführt und trifft hier auf die neuen Kleinwagen aus England und Frankreich. Gerade jetzt ist im Inland dem Citroen ein beachtliches Konkurrenzentstand, der mit Vorderradantrieb und einem 2-Zyl.-Taktmotor von 375 cm³ ausgerüstet ist und vier Personen bequem Platz bietet. Seine Spitzengeschwindigkeit liegt allerdings mit nur 60 km/h weit unter der des deutschen Volkswagens, da die etwa 3400 DM entsprechenden, ein Sedan. Doch hat sich der deutsche Volkswagen nach dem Urteil bedeutender ausländischer Blätter (Touring, News Chronicle, Staats-Herald) so gut bewährt, daß er noch keinen Gegner zu fürchten hat. Die Nachfrage auf dem deutschen Markt übersteigt die Produktion um ein Vielfaches, so daß heute die Lieferzeit 6 bis 8 Monate beträgt. Der Volkswagen kostet heute in Deutschland 5000 DM und entspricht dem gegenwärtigen Stand der Kosten und Löhne. Auch in Holland liegen die Automobilpreise sehr erheblich über dem Vorkriegsstand. Diese Preissteigerung ist also keine Erscheinung, die sich nur im besetzten Deutschland beobachten läßt.

Ford-PKW-Produktion angelaufen

Der erste »Taurus 48« lief am 23. November vom Band eine noch günstigere Gewichtsverteilung erzielt und eine bemerkenswerte Vergrößerung des Innenraums ermöglicht. Wesentlich verstärkte Vorder- und Hinterräder, eine jetzt kombinierte Lenkung der geräumigen, leicht nachstellbaren Schneckenrollen-Zahlmehrer, dazu ein neues Steuergerät, das eine besonders gute Übersicht über das reich ausgestattete Armaturenbrett gewährleistet, vergrößern die Leistungsfähigkeit der neuen »Taurus 48« gegenüber dem Prototyp vor 9 Jahren. Mit einer Autobahn-Dauergeschwindigkeit von 85 km/h und einer Spitzgeschwindigkeit von 110 km/h, stellt dieser vierzylinder-Komfortable, fahrsichere und wirtschaftliche Ford ein solid-vornehmendes Gebrauchsfahrzeug dar. Seine Serienfertigung ist allerdings zur Zeit noch in weitem Umfang von der Leistungsfähigkeit und Qualität der Zulieferer abhängig. Diese Erscheinung um ca. 200—300 Mark, die Bauzeit, für deren Herbeischaffung noch 80 Lastkraftwagen Tag und Nacht unterwegs sind. (A. B.)

Kurze Wirtschaftsnotizen

Fast 13 Mill. Restituten in Württemberg-Baden. Seit Beginn der Restituten im Mai 1948 wurden bis zum 20. 10. 1948 aus Württemberg-Baden Gegenstände der zerbücherten Wirtschaft im Gesamtwert von 12,9 Mill. Mark und im Gesamtgewicht von 12 000 t als Restituten zurückgeführt. In der Hauptsache handelt es sich um Maschinen und Kraftfahrzeuge; der größte Teil der Restituten ging nach Frankreich und der Tschechoslowakei (Wid). Erz- und Eisenproduktion im Oktober weiter gestiegen. Die Eisenerzeugung in der Biron erreichte im Oktober 31 946 t gegen 29 800 t im September. Nach jetzt entgeltlich vorliegenden Produktionsberichten der erziehenden Industrie wurden im Oktober 610 172 t Rohstahl, 501 552 t Roheisen und 403 318 t Walzstahl-Fertigerzeugnisse produziert. (Dena) Preislenkung für Haushaltswaren. Die VWF verhandelt mit der Blech- und Hauswarenindustrie über die Herabsetzung der Preise. Soweit sich bisher übersehen läßt, ist mit einer Preislenkung für verzinnte Blech-

Erste Kirche Christi Wissenschaftler, Karlsruhe, Richard Wagner-Str. 11. Gottesdienst, 10 Uhr, Mittw., 7 Uhr. Die Danksgesänge findet Samstag, 20. 11. 1948, im Saal der Oberpostdirektion (Ettlinger Tor) statt.

Herr Karl Meyer Geschäftsführer des Verbandes des Lebensmittelhandels Württemberg-Baden e. V. Geschäftsstelle Karlsruhe. Der Einzelhandel verliert in dem Verstorbenen einen langjährigen, treuen und bewährten Mitarbeiter, dessen Hinscheiden eine schwere Lücke in unsere Reihen reißt.

KARL SCHÜTZ im Alter von 82 Jahren. Die Einäscherung fand in aller Stille statt. Für die erwiesene Teilnahme und die Blumen-spenden sagen wir herzlichsten Dank.

CLARA FAISST, Tonkünstlerin a. einem begnad. Leben in die Ewigk. abber. wurde. Frau Pir. Maria Lehmann, geb. Faist, Heideberg, Dr. W. Plügge u. Frau Linemarie Neubauss-Schiller, Lic. Kurt Lehmann, Pfr., Mannheim, u. Frau Liesel; Dr. Hellwig Lehmann u. Fr. Gertrud, Bin-Dahlem; Karl Anton Lehmann u. Fr. Vally, Lutry/Vaud/Schw. Grete Pohl, Kriepsstraße 75.

Helmut Maurer - Gertraud Maurer geb. Schweitzer, 25. November 1948. - Khe., Breitenstr. 48a, Reichenbach/Vogtl.

Veranstaltungen E in einziger Wein-Brücker Abend bleibt einem langen in angenehmer Erinnerung, weil guter Wein den Geist befruchtet und die Sinne weckt. Man darf sich die Klänge der Musik nicht entgehen lassen, denn vergessen einem die Alltags-sorgen für ein paar Stunden. — Diese frohe Stimmung bereichert die Gäste um ein Vielfaches. — Jeden Abend — Eintritt frei. — Parkplatz frei.

CABARET ROLAND Täglich 20.30 Uhr Pelle Jöns Deutschlands eigenartigster Komiker Tünneff der unerreichte Musikal-Komödiant TANZ bis 2 Uhr morgens

Verloren / Gefunden Führersch. Kl. I u. II Memmingen-Khe. ver. Boland-Schäufler, Khe., Goethestr. 15 Keller, rot gelb, Gebhardtstr. 10, Karlsruh. Tel. 2993. Junger weißer Spitz, 11/12, entl. Gute Belohnung, Rubach, Karlsruh., Lorenzstraße 8.

Beteiligung sucht Holzgroßhandlung an Fabrikunternehmen. 2000 DM zu leihen gesucht. 2000 DM u. 5000 DM u. 10000 DM u. 15000 DM u. 20000 DM u. 25000 DM u. 30000 DM u. 35000 DM u. 40000 DM u. 45000 DM u. 50000 DM u. 55000 DM u. 60000 DM u. 65000 DM u. 70000 DM u. 75000 DM u. 80000 DM u. 85000 DM u. 90000 DM u. 95000 DM u. 100000 DM u. 105000 DM u. 110000 DM u. 115000 DM u. 120000 DM u. 125000 DM u. 130000 DM u. 135000 DM u. 140000 DM u. 145000 DM u. 150000 DM u. 155000 DM u. 160000 DM u. 165000 DM u. 170000 DM u. 175000 DM u. 180000 DM u. 185000 DM u. 190000 DM u. 195000 DM u. 200000 DM u. 205000 DM u. 210000 DM u. 215000 DM u. 220000 DM u. 225000 DM u. 230000 DM u. 235000 DM u. 240000 DM u. 245000 DM u. 250000 DM u. 255000 DM u. 260000 DM u. 265000 DM u. 270000 DM u. 275000 DM u. 280000 DM u. 285000 DM u. 290000 DM u. 295000 DM u. 300000 DM u. 305000 DM u. 310000 DM u. 315000 DM u. 320000 DM u. 325000 DM u. 330000 DM u. 335000 DM u. 340000 DM u. 345000 DM u. 350000 DM u. 355000 DM u. 360000 DM u. 365000 DM u. 370000 DM u. 375000 DM u. 380000 DM u. 385000 DM u. 390000 DM u. 395000 DM u. 400000 DM u. 405000 DM u. 410000 DM u. 415000 DM u. 420000 DM u. 425000 DM u. 430000 DM u. 435000 DM u. 440000 DM u. 445000 DM u. 450000 DM u. 455000 DM u. 460000 DM u. 465000 DM u. 470000 DM u. 475000 DM u. 480000 DM u. 485000 DM u. 490000 DM u. 495000 DM u. 500000 DM u. 505000 DM u. 510000 DM u. 515000 DM u. 520000 DM u. 525000 DM u. 530000 DM u. 535000 DM u. 540000 DM u. 545000 DM u. 550000 DM u. 555000 DM u. 560000 DM u. 565000 DM u. 570000 DM u. 575000 DM u. 580000 DM u. 585000 DM u. 590000 DM u. 595000 DM u. 600000 DM u. 605000 DM u. 610000 DM u. 615000 DM u. 620000 DM u. 625000 DM u. 630000 DM u. 635000 DM u. 640000 DM u. 645000 DM u. 650000 DM u. 655000 DM u. 660000 DM u. 665000 DM u. 670000 DM u. 675000 DM u. 680000 DM u. 685000 DM u. 690000 DM u. 695000 DM u. 700000 DM u. 705000 DM u. 710000 DM u. 715000 DM u. 720000 DM u. 725000 DM u. 730000 DM u. 735000 DM u. 740000 DM u. 745000 DM u. 750000 DM u. 755000 DM u. 760000 DM u. 765000 DM u. 770000 DM u. 775000 DM u. 780000 DM u. 785000 DM u. 790000 DM u. 795000 DM u. 800000 DM u. 805000 DM u. 810000 DM u. 815000 DM u. 820000 DM u. 825000 DM u. 830000 DM u. 835000 DM u. 840000 DM u. 845000 DM u. 850000 DM u. 855000 DM u. 860000 DM u. 865000 DM u. 870000 DM u. 875000 DM u. 880000 DM u. 885000 DM u. 890000 DM u. 895000 DM u. 900000 DM u. 905000 DM u. 910000 DM u. 915000 DM u. 920000 DM u. 925000 DM u. 930000 DM u. 935000 DM u. 940000 DM u. 945000 DM u. 950000 DM u. 955000 DM u. 960000 DM u. 965000 DM u. 970000 DM u. 975000 DM u. 980000 DM u. 985000 DM u. 990000 DM u. 995000 DM u. 1000000 DM u. 1005000 DM u. 1010000 DM u. 1015000 DM u. 1020000 DM u. 1025000 DM u. 1030000 DM u. 1035000 DM u. 1040000 DM u. 1045000 DM u. 1050000 DM u. 1055000 DM u. 1060000 DM u. 1065000 DM u. 1070000 DM u. 1075000 DM u. 1080000 DM u. 1085000 DM u. 1090000 DM u. 1095000 DM u. 1100000 DM u. 1105000 DM u. 1110000 DM u. 1115000 DM u. 1120000 DM u. 1125000 DM u. 1130000 DM u. 1135000 DM u. 1140000 DM u. 1145000 DM u. 1150000 DM u. 1155000 DM u. 1160000 DM u. 1165000 DM u. 1170000 DM u. 1175000 DM u. 1180000 DM u. 1185000 DM u. 1190000 DM u. 1195000 DM u. 1200000 DM u. 1205000 DM u. 1210000 DM u. 1215000 DM u. 1220000 DM u. 1225000 DM u. 1230000 DM u. 1235000 DM u. 1240000 DM u. 1245000 DM u. 1250000 DM u. 1255000 DM u. 1260000 DM u. 1265000 DM u. 1270000 DM u. 1275000 DM u. 1280000 DM u. 1285000 DM u. 1290000 DM u. 1295000 DM u. 1300000 DM u. 1305000 DM u. 1310000 DM u. 1315000 DM u. 1320000 DM u. 1325000 DM u. 1330000 DM u. 1335000 DM u. 1340000 DM u. 1345000 DM u. 1350000 DM u. 1355000 DM u. 1360000 DM u. 1365000 DM u. 1370000 DM u. 1375000 DM u. 1380000 DM u. 1385000 DM u. 1390000 DM u. 1395000 DM u. 1400000 DM u. 1405000 DM u. 1410000 DM u. 1415000 DM u. 1420000 DM u. 1425000 DM u. 1430000 DM u. 1435000 DM u. 1440000 DM u. 1445000 DM u. 1450000 DM u. 1455000 DM u. 1460000 DM u. 1465000 DM u. 1470000 DM u. 1475000 DM u. 1480000 DM u. 1485000 DM u. 1490000 DM u. 1495000 DM u. 1500000 DM u. 1505000 DM u. 1510000 DM u. 1515000 DM u. 1520000 DM u. 1525000 DM u. 1530000 DM u. 1535000 DM u. 1540000 DM u. 1545000 DM u. 1550000 DM u. 1555000 DM u. 1560000 DM u. 1565000 DM u. 1570000 DM u. 1575000 DM u. 1580000 DM u. 1585000 DM u. 1590000 DM u. 1595000 DM u. 1600000 DM u. 1605000 DM u. 1610000 DM u. 1615000 DM u. 1620000 DM u. 1625000 DM u. 1630000 DM u. 1635000 DM u. 1640000 DM u. 1645000 DM u. 1650000 DM u. 1655000 DM u. 1660000 DM u. 1665000 DM u. 1670000 DM u. 1675000 DM u. 1680000 DM u. 1685000 DM u. 1690000 DM u. 1695000 DM u. 1700000 DM u. 1705000 DM u. 1710000 DM u. 1715000 DM u. 1720000 DM u. 1725000 DM u. 1730000 DM u. 1735000 DM u. 1740000 DM u. 1745000 DM u. 1750000 DM u. 1755000 DM u. 1760000 DM u. 1765000 DM u. 1770000 DM u. 1775000 DM u. 1780000 DM u. 1785000 DM u. 1790000 DM u. 1795000 DM u. 1800000 DM u. 1805000 DM u. 1810000 DM u. 1815000 DM u. 1820000 DM u. 1825000 DM u. 1830000 DM u. 1835000 DM u. 1840000 DM u. 1845000 DM u. 1850000 DM u. 1855000 DM u. 1860000 DM u. 1865000 DM u. 1870000 DM u. 1875000 DM u. 1880000 DM u. 1885000 DM u. 1890000 DM u. 1895000 DM u. 1900000 DM u. 1905000 DM u. 1910000 DM u. 1915000 DM u. 1920000 DM u. 1925000 DM u. 1930000 DM u. 1935000 DM u. 1940000 DM u. 1945000 DM u. 1950000 DM u. 1955000 DM u. 1960000 DM u. 1965000 DM u. 1970000 DM u. 1975000 DM u. 1980000 DM u. 1985000 DM u. 1990000 DM u. 1995000 DM u. 2000000 DM u. 2005000 DM u. 2010000 DM u. 2015000 DM u. 2020000 DM u. 2025000 DM u. 2030000 DM u. 2035000 DM u. 2040000 DM u. 2045000 DM u. 2050000 DM u. 2055000 DM u. 2060000 DM u. 2065000 DM u. 2070000 DM u. 2075000 DM u. 2080000 DM u. 2085000 DM u. 2090000 DM u. 2095000 DM u. 2100000 DM u. 2105000 DM u. 2110000 DM u. 2115000 DM u. 2120000 DM u. 2125000 DM u. 2130000 DM u. 2135000 DM u. 2140000 DM u. 2145000 DM u. 2150000 DM u. 2155000 DM u. 2160000 DM u. 2165000 DM u. 2170000 DM u. 2175000 DM u. 2180000 DM u. 2185000 DM u. 2190000 DM u. 2195000 DM u. 2200000 DM u. 2205000 DM u. 2210000 DM u. 2215000 DM u. 2220000 DM u. 2225000 DM u. 2230000 DM u. 2235000 DM u. 2240000 DM u. 2245000 DM u. 2250000 DM u. 2255000 DM u. 2260000 DM u. 2265000 DM u. 2270000 DM u. 2275000 DM u. 2280000 DM u. 2285000 DM u. 2290000 DM u.